



**Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Wirtschaft und Arbeit**

Senator Ian Karan

UV Nord Jahresauftakt

24. Januar 2011

11:00 Uhr, Hotel Atlantic

„Signale für Wachstum und Beschäftigung“

-Es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrte Damen und Herren,

Was ist das Geheimnis einer erfolgreichen Hamburger Wirtschaftspolitik?

Ein Patentrezept gibt es dafür sicher nicht!

In einem härter werdenden Wettbewerb müssen sich Nachbarländer wie Hamburg und Schleswig-Holstein gemeinsam positionieren. Es stehen zunehmend nicht mehr Städte und Länder im globalen Wettbewerb sondern Regionen. Auf vielen Ebenen, insbesondere bei der wirtschaftlichen Zusammenarbeit funktioniert dies im Norden bereit heute hervorragend. Die Metropolregion Hamburg gehört zu den wettbewerbsfähigsten Regionen Deutschlands und Europas. Nur wer seine Kräfte bündelt, kann vor dem Hintergrund der Globalisierung langfristig bestehen. Wir sind gut aufgestellt und werden uns in Zukunft noch besser vernetzen, um unsere Potenziale optimal zu nutzen. Sie wissen, die Konkurrenz schläft nicht!

Erfolg kann man zu einem Teil daran messen, wie sich der Arbeitsmarkt entwickelt. Auch die Zufriedenheit von Unternehmen, die Zahl der Neuansiedlungen und der wirtschaftliche Erfolg sind Indikatoren dafür.

Die Aufgabe der Politik ist es, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass dieses alles Realität wird. Der Hamburger Senat hat hier hervorragende Arbeit geleistet. Lassen sie mich den wirtschaftlichen Erfolg der Stadt an zwei Beispielen aufzeigen:

Luftfahrtstandort Hamburg:

Allein Airbus errechnet nach aktueller Prognose für die nächsten 20 Jahre einen Bedarf von bis zu 26.000 Flugzeugen. Lassen Sie mich an dieser Stelle meine Freude über die gerade eingetroffene Bestellung durch Virgin America kundtun: 60 bestellte Flugzeuge. Damit wurden in den letzten Wochen bei Airbus insgesamt 240 Flugzeuge bestellt. Dazu feiert Airbus den 10.000. Auftrag seit 1971. Das finde ich ganz herausragend.

Der Luftverkehr hat sich schneller erholt als erwartet.

Die Wachstumsrate der Passagierzahlen liegt zurzeit bei 6% jährlich.

Hamburg ist dafür gut aufgestellt. Der Ausbau des Luftfahrtstandortes ist ein gelungenes Beispiel dafür, wie Wirtschaftspolitik wirken kann. Es ist aber auch Beleg dafür, dass nachhaltige Wirtschaftspolitik nur dann zum Erfolg führt, wenn möglichst viele an einem Strang ziehen. Die Werkserweiterung von Airbus wäre ohne einen großen Konsens nicht möglich

gewesen. Dass es richtig war, zeigt sich jetzt und wird sich noch weit in die Zukunft auszahlen.

Die gesamte Entwicklung des Luftfahrtclusters ist eine Erfolgsgeschichte auch der Hamburger Wirtschaftspolitik, die in diesem Bereich mit viel Weitsicht die richtigen Entscheidungen getroffen hat.

Nach Seattle und Toulouse liegt Hamburg heute auf Platz 3 in der Welt.

Über 300 Firmen – allen voran Airbus, Lufthansa Technik und der Flughafen Hamburg - bieten über 39.000 Beschäftigten einen Arbeitsplatz - seit 2000 ist das ein Wachstum von weit über 1.000 Arbeitsplätzen pro Jahr. Allein Airbus hat gerade angekündigt, weitere 1500 Mitarbeiter einzustellen – großen Teil davon am Standort Hamburg. Aber auch in anderen großen und kleinen Unternehmen wächst kontinuierlich die Belegschaft um hochqualifizierte Fachkräfte. Das verdanken wir insbesondere der Tatsache, dass Airbus, Lufthansa Technik und die vielen Zulieferer besonders innovative Produkte entwickeln.

Dabei – und so schließt sich der Kreis, der uns sehr positiv in die Zukunft blicken lässt –arbeiten sie eng mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen zusammen, die ihrerseits ihr Forschungspersonal aufstocken können. Hier hat die vom Senat

initiierte Innovationsallianz tolle Früchte getragen und wird das weiterhin tun. Das ist für mich erfolgreiche Wirtschaftspolitik: Das Schaffen von guten Rahmenbedingungen.

Der Gesamtumsatz der Branche liegt bei ca. 7 Milliarden Euro in der Region.

Damit ist die Luftfahrtindustrie ein Wachstumsmotor in Hamburg sowie den benachbarten Regionen **Schleswig-Holsteins** und Niedersachsen. Durch die gute Auftragsituation sicher für viele Jahre.

Das Luftfahrtcluster wurde von der Bundesregierung mit dem Prädikat „Spitzencluster“ ausgezeichnet. Der Gewinn sorgt für viel Rückenwind - 40 Mio. EUR für Projekte mit Strategie „Neues Fliegen“. Ebenso viel investieren die beteiligten Unternehmen. Auch ein wichtiger Faktor, um Unternehmen am Standort zu halten.

Das zeigt eindrucksvoll: Wer gute Rahmenbedingungen, wie am Beispiel der Luftfahrtindustrie schafft, macht den wirtschaftlichen Erfolg erst möglich. Die gesamte Entwicklung unseres Luftfahrtclusters ist eine Erfolgsgeschichte, die in Europa ihres gleichen sucht.

Das alles gilt für viele Wirtschaftsbereiche in Hamburg und in der Metropolregion. Exemplarisch möchte ich Ihnen auch noch

Die Erfolgsgeschichte der Hamburger Tourismuswirtschaft vorstellen:

Die Zahl der Übernachtungen hat sich seit 2001 fast verdoppelt, auch in den ersten drei Quartalen 2010 verzeichnet die Branche ein erneutes erhebliches Wachstum von rund 9%. Auch die Zahl der Tagestouristen ist in den letzten Jahren enorm in die Höhe geschossen.

Die Branche ist mit über 175.000 Beschäftigten im Tourismus in der Metropolregion – davon über 100.000 in Hamburg – ein Jobmotor für die Stadt aber auch für die gesamte Metropolregion. Und die Tendenz ist weiter stark steigend. Prognosen gehen von Zuwächsen um weitere 20.000 Arbeitsplätze in Hamburg bis 2015 aus.

Aktuell haben wir rund 6,6 Milliarden Euro Umsatz in der Tourismusbranche in Hamburg. Prognosen gehen von weiterem deutlich überproportionalem Anstieg auf 7,7 bis 7,8 Milliarden Euro bis 2015 aus. Zurzeit beträgt der Anteil am Hamburger BIP rund 3,7%, in 2015 voraussichtlich rund 4%. Dass sich das auch

positiv auf die Steuereinnahmen der Stadt auswirkt, versteht sich von selbst.

Der Tourismus bietet Arbeitsplätze für alle Qualifikationsbereiche, vom Ungelernten bis zum Hochschulabsolventen. Die Arbeitsplätze sind dank der Attraktivität unserer Stadt als Reiseziel an den Standort Hamburg gebunden. Außerdem zeichnet sich die Branche durch eine außerordentlich hohe Ausbildungsquote aus.

Von diesem Erfolg profitieren viele weitere Wirtschaftszweige erheblich, u.a. der Einzelhandel, die Gastronomie, Kulturanbieter und das Transportwesen.

Das alles wirkt natürlich nachhaltig auf den **Arbeitsmarkt**:

Der Hamburger Arbeitsmarkt bietet zurzeit ein sehr erfreuliches Bild. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten steigt. 15.200 Arbeitsplätze wurden innerhalb des letzten Jahres in Hamburg zusätzlich geschaffen. Die Zahl der Arbeitssuchenden ist auf einem niedrigen Niveau. Der konjunkturelle Aufschwung hat damit den Arbeitsmarkt voll erfasst. Die aktuellen Daten belegen, dass der Aufschwung gerade Langzeitarbeitslosen neue Beschäftigungschancen bietet und Jugendliche verstärkt in Ausbildung kommen. Die Aussichten für 2011 sind günstig. Nach einer Einschätzung des Instituts für

Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg wird sich der Hamburger Arbeitsmarkt auch 2011 positiv entwickeln: So soll die Zahl der Arbeitslosen im Jahresdurchschnitt um 9,4 % sinken und die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um 1,4 % steigen. Damit werden sich auch im kommenden Jahr für Arbeitslose die Chancen weiter verbessern, durch aktive arbeitsmarktpolitische Förderung einen Arbeitsplatz zu finden. Der sehr deutliche Rückgang der Arbeitslosigkeit im Dezember zeigt, dass der wirtschaftliche Boom in Hamburg den Arbeitsmarkt voll erfasst hat.

Beide Beispiele zeigen aber auch, wie wichtig die Kooperation zwischen den Nachbarländern innerhalb einer Metropolregion ist. Im Bereich Luftfahrt arbeiten wir z.B. ganz hervorragend mit Schleswig-Holstein zusammen beide Partner profitieren davon in hohem Maße. Im Bereich Tourismus gilt das ebenfalls. Viele der Urlauber in Schleswig-Holstein kommen gerade im Frühling und Sommer von den Küsten für einen Tagesausflug nach Hamburg. Hier im Norden kann es ja auch mal regnen. Da ist ein Besuch einer Stadt mit Museen und Musicals eine gute Ergänzung. Umgekehrt ist eine Fahrt ins Grüne oder an die See eine tolle Ergänzung einer Stadtbesichtigung. Hier gilt es durch geschickte Angebote weiter Touristen für den ganzen Norden zu begeistern.

Die Handelskammer Hamburg hat in der vergangenen Woche bekannt gegeben, dass die Hamburger Firmen ihre aktuelle

Geschäftslage insgesamt deutlich besser beurteilen als im vorigen Quartal. Ihre Planungen deuten auf einen merklichen Zuwachs bei Investitionen und Beschäftigten in 2011 hin. Und meine Damen und Herren – damit deutet ebenso alles darauf hin, dass wir in Hamburg, in der Wirtschaftspolitik gute Arbeit geleistet haben.

Auch die Bundesregierung hat mit ihren Maßnahmen die Weichen richtig gestellt, denken wir zum Beispiel an das Kurzarbeitergeld. Denn am Ende muss man sagen, wir alle sind insgesamt noch mit einem blauen Auge von der Krise davon gekommen. Es bedeutet aber auch – wir müssen jede Anstrengung unternehmen, damit es nicht wieder so weit kommt. Da ist jeder einzelne in der Verantwortung. Ich wünsche den Unternehmen hier im Norden weiterhin viel Erfolg!

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!